

Diamonds and Rust

**Manche Dinge sind für die Ewigkeit und so dauerhaft wie
Diamanten, während andere vom Rost der Zeit befallen
werden und zerbröseln...**

Von Shirokko

Papierregen

Titel: Diamonds and Rust

Kapitel: Begegnung 43: Papierregen

Autoren: abranka und Shirokko

Pairing: Draco / Harry

Beschreibung: Die Fanfic spielt zeitlich nach dem 4. Buch, sprich hat Harry gerade die Begegnung bei der Auferstehung Voldemorts hinter sich. Die Ferien sind fast vorbei und er ist in der Winkelgasse, um auf seine Freunde zu warten, als er Draco sieht und sein Hass auf die Todesser ihn überwältigt. Es führt zu einer ganz neuen Erfahrung für den Blonden. In vielerlei Hinsicht...
Den Rest solltet ihr schon selbst lesen...

Warnung: Angst, Depri, Shonen-Ai, Kariesgefahr.
Leute, deckt euch ausreichend mit Zahnpasta und Klobürsten ein. Und mit Schokolade, sie soll angeblich gegen Schocks helfen... vielleicht hat auch noch einer die eine oder andere Flasche Rohrreiniger da.

Bemerkungen: Schuld an sämtlichen Logikfehlern sind die Protagonisten, die während des Schreibens allzu oft beschlossen haben, unsere Pläne zu durchkreuzen und getan haben, was sie wollten. Und nein, das ist keine Ausrede! *sich leicht wütend zu Harry und Draco umdreh und sie anfunkt* Nicht wahr? Hm, natürlich leugnen sie... Wie auch immer.
Für eventuell anfallende Zahnarztkosten übernehmen wir keine Verantwortung.
Edelkitsch garantiert.

Disclaimer: Äh... ja, die Leute aus Harry Potter gehören natürlich nicht uns. Sie gehören sich selbst oder vielleicht auch dieser Frau, die sich Joanne K. Rowling nennt.

Der Liedtextauszug ist in diesem Fall von Dido – Slide.

Viel Spaß beim Lesen.

Widmung: Unserer Freundschaft und dem einjährigen Jubiläum.

Begegnung 43: **Papierregen**

Es war diese Art von Ergebenheit, die Harrys Plan vollkommen zunichte machte. Eigentlich war die Theorie, die Hermione ihnen vermittelt hatte, doch so einfach: Konzentration halten und den Zauber beenden, wenn es kritisch wurde... Der Moment kam und ging vorbei. Alles, was noch zählte, war Draco. Er hatte selbst vergessen, welchen Zauber er gewirkt hatte, warum oder weswegen. Grau. Alles war sturmgrau, silbern und blond. Verpackt in das schönste Gesicht, das es gab. Harry öffnete den Mund, um etwas zu sagen, aber ihm fehlten die Worte. Sie schienen ihm so überflüssig...

~*~*~*~

Es gab nichts mehr jenseits dieses Grüns. Gar nichts. Alles Wichtige, alles Bedeutende bestand nur noch zwischen ihnen beiden. Dracos Gedanken waren vollkommen leer und zugleich so angefüllt und warm... Durch die Fenster und Türen des Schlosses stoben Fotos nach draußen. Die einzelnen Ströme vereinigten sich zu einem großen Schwarm, der zum See hinunter tanzte. Mehr und mehr Fotos machten sich auf den Weg. Längst beschränkte sich der Zauber nicht mehr auf die Bilder, die Colin Creevey gemacht hatte, sondern umfasste alle vorhandenen Fotos. Er riss sie von Nachtschränken, aus Fotoalben und Brieftaschen und trug sie hinunter zum See, wo sie als sanfter Fotoregen über den sechs Schülern niedergingen. Es war wie im Herbst, wenn die Blätter von den Bäumen fielen... „Verdammt!“ Blaise starrte zum Schloss hinüber, wo immer mehr Fotos aus Türen und Fenstern drängten. Außerdem folgten ihnen langsam die Schüler. „Wir müssen den Zauber unterbrechen, sonst haben wir ein Problem! Hermione!“ Wenn jemand eine Lösung wusste, dann sie...

~*~*~*~

Das Mädchen hatte eine Lösung. „Ron! Schlag ihn!“, knurrte sie, nur mühsam beherrscht. In ihr kochte eine Wut, die sich kaum noch mit Worten beschreiben ließ. Hatten sie es nicht versprochen? Sie hatten doch zugesagt, dass sie nie wieder diese Art von Zauber verwenden würden! Sie hatten es versprochen! „Und bitte schön fest!“ Der Rotschopf starrte sie unsicher an. „Aber, Mione, ich...“ „Mach es einfach. Oder ich zünde sie an!“

Dann war es zu spät, denn der Fotoregen begann sich zu bewegen. Erst nur langsam und unbemerkt, doch mit der Zeit wurde es schneller. Ron duckte sich weg, als ein ganzer Schwall auf ihn zukam, konnte seine Mission nicht mehr ausführen, weil seine Gedanken von einem heftigen Schmerz in seinem Oberarm fortgewischt wurden. Eines der Fotos hatte ihn mit der Kante erwischt und schnitt durch seinen Umhang und in seine Haut. Und der Wirbel wurde immer größer und schneller!

„Mione!“, schrie er panisch, als sich ein zweiter Schnitt in seinem Gesicht auftat. „Mach sie weg! Zünd sie meinetwegen an, aber tu was dagegen!“

Das Mädchen kauerte ebenfalls am Boden, während jetzt auch Blätter auf sie herabregneten, die von den Fotos schlicht herunter geschnitten wurden. Das konnte sie doch aber nicht tun! Schließlich war das Eigentum der Schüler! Sie mussten Harry und Draco aufhalten! Das war die Lösung! Doch an diese beiden war längst nicht mehr ranzukommen. Man konnte nicht einmal mehr sagen, wo genau sie saßen. Das Papier verdeckte die Sicht auf sie vollkommen.

~*~*~*~

Blaise hatte versucht, wenigstens Draco anzustoßen, war aber von den Fotos daran gehindert und auf den Rücken geworfen worden. Es war erstaunlich, welche Dynamik und Macht diese dünnen Papierstücke entwickelt hatten. Vor der nächsten Ladung, die über ihm niederging, konnte er sich gerade noch wegdrücken.

Verdammt und jetzt? Er hatte nur eine Idee. „Pansy, Mione, Ron, helft mit!“, brüllte er. Allein würde sein Zauber kaum stark genug sein...

„Rigescio Fotos!“ Er richtete seinen Zauberstab auf den Wirbel um sie herum und die Fotos verharrten inmitten der Luft. Das stoppte die nachkommenden jedoch noch lange nicht. Diese fielen weiter hinunter.

Pansy hatte verstanden, richtete ihren Zauberstab nun auf die nachströmenden Bilder und benutzte den gleichen Zauber. Das war offenbar wirklich ihre einzige Chance, ohne dass sie die Fotos vernichten mussten...

~*~*~*~

Als auch Hermione den Vorschlag annahm, schaltete sich Ron ein, aber das brachte auch nicht wirklich etwas. Es waren einfach zu viele Fotos. Je öfter sie den Zauber sprachen, desto mehr Bilder landeten auf dem Boden, aber es waren einfach zu viele. „Verdammt!“, brüllte er. „Besteht denn diese ganze Schule nur aus Fotos?“ Und er jagte seinen nächsten Zauber los, der ein knappes Dutzend erstarren ließ.

Unterdessen war Harry im Auge des Sturms noch immer gefangen. Er war ruhiger geworden. Um sie beide herum waren weißsilberne Bänder aus Seide... oder auch Papier. Vielleicht war es auch Licht. Es legte sich wie ein warmes Tuch um sie beide. Bahn um Bahn. Blendete immer mehr sein Bewusstsein aus. Auf seinen Lippen lag ein weiches Lächeln. Inzwischen redete er ununterbrochen. Mit dem Herzen. Im Herzen sagte er Draco gerade alles, was da in ihm war. Gestand ihm schon zum x-ten Male seine Liebe. Doch seine Lippen bewegten sich kein Zentimeter. Wieder zog sich eine dieser Bahnen zwischen ihnen. Sie legte sich um seinen Hals und irgendwie hatte er das Gefühl, dass sie aufeinander zugezogen wurden. Dracos Präsenz, so übermächtig sie auch bereits sein mochte, wurde immer noch größer.

Im nächsten Moment sah er dieses eine silberne Band, das sich zwischen ihren Hälsen befand reißen und nahm erst daraufhin wahr, was höchstwahrscheinlich der Grund

dafür war. Ein stechender Schmerz in seinem Fußgelenk. Besser: in der Sehne. Harry keuchte auf. Gegen seinen Willen kniff er die Augen zusammen, spürte das Wohlbefinden von sich abfallen, alles wie in Zeitlupe...

Dann überkam ihn Wut. Er riss die Augen auf, sah furios auf seinen Fuß hinab und erblickte dort die kleine Schildkröte, die sich in seiner Sprungsehne verbissen hatte. Hass überkam ihn. Er fühlte sich von ihr verraten. Es war nur ein Gedanke. Kindisch und absolut unreif, aber er war da: *Sie hat mich von ihm getrennt! Sie ist schuld daran, dass er nicht mehr da ist!*

Er nahm nicht wahr, wie um ihn herum Papierberge zu Boden gingen, wie die Fotos den ganzen Rasen bedeckten, von der Weide bis zum Schloss. Und er nahm nicht wahr, wie immer mehr Schüler ins Freie strömten. Es war ihm auch egal.

„Lass los oder ich verhex dich in einen Fisch an der Angel!“, fauchte er. Seine nächste Idee war ein Hammer.

~*~*~*~

Es war einfach atemberaubend. Wenn es so etwas wie reines Glück gab, dann erlebte er es gerade. Genau das hier. Das musste einfach Glück sein. Das Lächeln wollte gar nicht mehr von Dracos Lippen weichen. Sie waren sich so nahe... Er hatte nicht gewusst, dass eine solche Nähe überhaupt möglich war. Langsam, aber sicher - so war sein Eindruck - wurden sie aufeinander zugezogen und vollkommen willenlos ließ er es geschehen. Es war gut. Alles in dieser Sphäre war gut...

Und auf einmal riss das Band.

Draco wurde brutal in die Wirklichkeit zurückgeschleudert. Fotos regneten um ihn und Harry zu Boden, die er nicht beachtete. Seine Augen ruhten noch immer auf Harry.

Blaise wehrte mit den Händen einen Teil des Fotoregens ab, dann schaute er hinüber zu den beiden Jungen, die dieses Chaos ausgelöst hatten

„Hey, wag es nicht, Claire anzurühren! Accio Claire!“, fauchte er und hielt einen Augenblick später seine Schildkröte in der Hand, wofür er von Pansy einen verblüfften Blick erntete. „Was denn? Ich habe ihr schließlich einen Namen gegeben. Und außerdem hat sie das gerade ganz großartig gemacht.“ Lächelnd strich er der Schildkröte über den Kopf. Beinahe glaubte er so etwas wie ein zufriedenes Lächeln auf ihrem Gesicht sehen zu können.

Draco hatte davon gar nichts mitbekommen. Noch immer starrte er den Gryffindor wie hypnotisiert an. Dann beugte er sich leicht vor, streckte die Hand aus und strich Harry mit den Fingerspitzen über die Wange. Ganz leicht. Und doch konnte er in dieser leichten Berührung eine Ahnung dieses Gefühls von gerade wiederfinden. Ein bisschen... Ganz bisschen...

~*~*~*~

Harry erzitterte. Gerade noch hatte er Claire killen wollen, um sich zu rächen, um das zu tun, wozu Pansy Schildkröten erklärt hatte: Suppenfleisch! Aber jetzt... Er konnte nicht einmal hinter ihr herschauen. Alles, was er tun konnte, war Zähne zusammenbeißen und jegliche noch vorhandene Selbstbeherrschung dazu aufwenden, nicht zu heulen. Er fühlte sich einsam. Und diesmal war es noch schlimmer als die Male davor. Alles in ihm zerriss förmlich. Diese sachte Berührung von Draco vermochte das nicht wirklich wieder wettzumachen. Er wollte mehr. Viel mehr. Er

wollte...

Seine Augen weiteten sich erneut, als ihn der erneute Gedankenblitz überwältigte. „Nein...“ Es war kaum mehr als ein Flüstern. Das war verboten. Man küsste keine Jungs. Auch keine, die man liebte!

Harry wich zurück. Ihm entwichte ein leises Keuchen, als die Tränen doch noch kamen. Aber das durfte niemand sehen. Gar niemand! Nicht einmal Draco! Er musste hier weg!

In einer einzigen fließenden Bewegung stand er auf, griff nach seiner Schultasche, holte den Tarnumhang heraus und rannte damit davon. Noch bevor er die Weide verließ, warf er ihn sich über und war für alle verschwunden.

~*~*~*~

Dracos Augen wurden dunkel, als Harry auf einmal zurückwich und davon stürmte. Diese Flucht riss ihn nun vollends in die Wirklichkeit zurück. Er sprang auf, sah ihm nach, doch nur die sich bewegenden Äste der Weide verrieten ihm, dass Harry gerade noch dort entlang gerannt war. Der Blonde taumelte. Er war zu schnell aufgestanden... Ja, natürlich, das musste es sein.

„Draco!“ Pansys Stimme war entsetzt. Sie versuchte ihn noch abzufangen, doch es misslang, sodass die beiden Vertrauensschüler zusammen im Gras zwischen den Fotos landeten.

„Lass mich los!“, forderte Draco leise.

Pansy umklammerte noch immer Dracos Arm. „Was ist los?“ Das Mädchen war angesichts seines leichenblassen Gesichts wirklich besorgt. Einen solch schmerzerfüllten Ausdruck hatte sie noch niemals zuvor in seinen Augen gesehen.

„LASS MICH LOS!“

Erschrocken gab sie seinen Arm frei und starrte ihn an. Was war das denn?

Draco wich zurück und zog die Knie an. Da war sie wieder, diese unbestimmte Wut. Er war verletzt und verstand nicht, was gerade geschehen war. Warum war Harry weggelaufen? Er hatte es doch versprochen... Versprochen... Der Blonde kauerte sich noch enger zusammen und widerstand mühsam diesem umfassenden Zerstörungsdrang. Damit war diesem Gefühlschaos wirklich die absolute Spitze aufgesetzt worden.

„Draco, wo ist Harry?“, fragte Blaise leise, bekam jedoch keine Antwort. Auch nicht, als er die Frage mehrfach wiederholte. Draco weigerte sich, ihn zur Kenntnis zu nehmen und überhaupt irgendetwas außerhalb seiner eigenen Gedanken wahrzunehmen.

„Oh, oh...“, murmelte Pansy und starrte zum Schloss hinüber. Von dort kamen gerade McGonagall und Snape herangestürmt. Das verhieß wirklich Ärger...

~*~*~*~

Hermione bemerkte die Lehrer auch, doch das war nicht wichtig. Sie ging zu Draco. „Was hast du gemacht, dass er so austickt und wegläuft?“, fragte sie. „Ich meine... Das ist überhaupt nicht seine Art.“ Sacht hockte sie sich zu dem Blondem. „Oder hat er was gesagt?“

~*~*~*~

Draco weigerte sich auch, Hermione zur Kenntnis zu nehmen. Er hörte sie, hörte ihre

Worte und in ihm krampfte es sich nur noch mehr zusammen. Er hatte nichts getan. Gar nichts... ..oder? Er senkte den Kopf noch etwas mehr, spürte viel zu angespannte Muskeln und Sehnen in seinem Nacken, seinem Rücken, seinen Armen und Beinen, die schmerzten. Aber dieser Schmerz war ihm gerade sehr willkommen.

~*~*~*~

„Draco, hör doch.“ Hermione legte ihm eine Hand auf die Schulter, versuchte gleichzeitig nicht aufdringlich zu wirken. „Ich kann dir sagen, wo er hin ist, aber ich muss wissen, was gerade passiert ist.“

~*~*~*~

Wärme... Wärme auf seiner Schulter. Draco zwang sich den Kopf zu heben, ganz langsam. Müde blinzelte er Hermione von unten herauf an. „Es ist nichts passiert. Gar nichts.“, sagte er fest. Einen Augenblick lang schwieg er und setzte dann noch hinzu: „Ich werde ihm mit Sicherheit nicht nachlaufen. So wenig, wie er mich gerade sehen will, will ich ihn sehen.“ Die alte Härte war in seine Stimme zurückgekehrt.

~*~*~*~

Hermione blickte ihn einen Moment an, dann begann sie zu lächeln. „Das hast du falsch verstanden. Es ist nicht so, dass er dich nicht sehen will.“, meinte sie und ließ sich auf ihre Knie fallen. „Ich schätze, es ist eher so, dass er genau darum weggelaufen ist.“

Die anderen, die um sie herum standen, schwiegen. Vielleicht hätten sie lieber weglaufen sollen, denn die Lehrer kamen immer näher, aber Flucht war ohnehin zwecklos. Und während Hermione sich um Draco bemühte, runzelte Ron die Stirn. Was sollten diese Worte? Die widersprachen sich doch komplett. War sie jetzt verrückt geworden? Außerdem, was wollte sie von diesem Slytherin?

Ohne die sich ballenden Fäuste Rons zu bemerken, sprach sie weiter. „Ich denke, ich habe allmählich begriffen, was hier los ist, Draco. Und ich weiß, dass ich dabei nicht helfen kann, weil es mir nicht zusteht, mich einzumischen, aber du solltest unbedingt überdenken, was du über ihn denkst. Was du von ihm willst, was du erwartest. Was du fühlst. Gerade jetzt... fühlst du dich verraten, oder?“

~*~*~*~

Blaise hatte sich mittlerweile neben Draco gehockt und ihm sanft die Hand auf die andere Schulter gelegt. Er hoffte, diesem etwas Ruhe vermitteln zu können. Pansy behielt die Lehrer im Blick. Langsam konnte sie die Gesichtsausdrücke der beiden erkennen und das dort verhieß wirklich nichts Gutes... Sie lauschte zwar dem Gespräch, aber war sich nicht sicher, ob sie es überhaupt hören wollte.

Draco machte sich abrupt von den Berührungen frei. „Deine Sorge ist zwar wirklich rührend, aber wie du gesagt hast: Es steht dir nicht zu, dich einzumischen. Also lass es.“ Seine grauen Augen funkelten das Gryffindormädchen zornig an. Es ging sie nichts an. Niemanden von ihnen. Und vor allem würde er mit Sicherheit über nichts dieser Art hier und jetzt reden. Wenn überhaupt dann, wenn er wollte.

Er stand auf, wollte beiseite gehen - fort, einfach nur fort - und kam schon wieder ins

Taumeln. Dämlicher Kreislauf. Der rächte sich wahrscheinlich jetzt für alles... Für nicht vorhandenen Schlaf, nicht vorhandenes Essen, zuviel Magie und zuviel Stress. „Scheiße...“, murmelte der Blonde leise, während er wieder auf dem Hosenboden landete. Noch nicht mal abhauen konnte er.

~*~*~*~

Hermione seufzte. „Fällt es dir generell schwer, darüber zu reden, oder nur, weil noch andere zuhören? Letzterem kann ich Abhilfe schaffen, wenn du willst.“, sagte sie. Ihrer Meinung nach sollte das wirklich jetzt geklärt werden. Da kam ihr Dracos offensichtliche Schwäche doch ziemlich recht. So konnte er nicht flüchten. „Ich kenn da einen Zauber, der alle anderen aussperren würde...“

Na ja. Vielleicht wollte Draco ja auch nur nicht mit ihr darüber reden. „Ich kann diesen Zauber auch über dich und Blaise zaubern, wenn es dir unangenehm ist, darüber mit mir zu sprechen.“

~*~*~*~

Draco verdrehte demonstrativ die Augen. „Ich will mit niemandem reden. Über nichts.. Und jetzt verschone mich bitte mit deinen psychologischen Versuchen.“ Seine starre Miene machte nur allzu deutlich, dass er es auch nicht tun würde. Egal, was sie zauberte. „Falls ich je auf die Idee kommen sollte, das tun zu wollen, dann entscheide immer noch ich, mit wem ich das tue und wann und wo. Nicht du.“

~*~*~*~

Hermione starrte ihn an. Irgendwo... hatte sie das ja sogar erwartet. Harry war genauso. Nur Ron konnte man mit den richtigen Worten häufig dazu bringen, genau das zu tun, was man wollte. Aber dennoch...

In ihre Miene trat ein trauriger, verstehender Ausdruck, als sie zu Boden blickte. „Ist okay.“, sagte sie leise und lächelte. „Tut mir Leid. Ich wollte dir nicht... zu nahe treten. Es war nur...“ Sie holte tief Luft, bevor sie ihn wieder direkt ansah. „Bitte denke trotzdem darüber nach, denn wenn du nicht verstehst, was in ihm gerade vorgeht, dann wirst du ihm immer wieder so wehtun und dich so selbst verletzen, ganz so, als würdest du in einen Spiegel schießen.“

Noch einmal zwinkerte sie, dann erhob sie sich und ging zu Ron, der sie ansah, wie der Wolf ein bekleidetes Schaf. „In einen Spiegel schießen?“, fragte er. „Was soll denn das bedeuten?“

Das braunhaarige Mädchen lächelte nur. „Nicht so wichtig.“ Denn er würde es hoffentlich begreifen. Andererseits... „Was sagen wir den Lehrern?“, fragte sie in die Runde. „Die Wahrheit, damit die hier doch endlich mal begreifen, was Sache ist, oder wollen wir sie decken?“ Der letzte Vorschlag fiel ihr nicht leicht, aber irgendwie war sie zu dem Entschluss gekommen, dass es vielleicht nicht so gut sein würde, wenn die Lehrer darüber Bescheid wussten... Falls sie es nicht schon längst taten!

~*~*~*~

Draco schwieg zu Hermiones Worten. Er hatte ihr nichts mehr zu sagen. Am liebsten hätte er ihr ins Gesicht geschrien, dass er schon längst wusste, was mit Harry los war,

aber dass das sein eigenes Problem nicht gerade kleiner machte und dass er verdammt noch mal keine Antworten hatte und diese doch selbst suchte... Aber er schwieg. Mit fest zusammengepressten Lippen.

„Wir decken sie.“, entschied Blaise. „Harry ist nicht mehr hier und wenn Gryffindors und Slytherins irgendwo zusammen sind, passiert sowieso immer irgendetwas. Lassen wir es darüber laufen... Die werden uns eh nicht zuhören.“ Er warf einen Blick zu den beiden Lehrern, die bedrohlich nahe waren. „Vor allem Snape nicht.“

~*~*~*~

Hermione nickte ernst. „Und Dumbledore weiß es sicher eh.“

Ron verstand nun gar nichts mehr. Was war hier eigentlich los? Hermione deckte freiwillig jemanden, der so ein Chaos veranstaltet hatte? Seit wann? War sie krank? Gehirnwäsche? Aber mit dem Inhalt war er einverstanden. Harry zu decken war schließlich seine Hauptaufgabe und so was wie ein Hobby.

Doch dazu kam es nicht. Nicht wirklich. Snape und McGonagall erreichten sie fast gleichzeitig, doch während sie nur in die Runde blickte, legte der Zaubertränkelehrer gleich los. „Was ist hier passiert?“

~*~*~*~

„Fotochaos.“, gab Draco patzig zurück und stand auf. Blaise war sofort neben ihm und packte ihn am Arm. Nicht, dass der Blonde noch vor den Lehrern wieder zusammenbrach. Das würde er nicht wollen.

Draco war auf Snape noch immer schlecht zu sprechen - gelinde gesagt. Jetzt funkelte er den Zaubertränkelehrer wütend an, froh, ein sehr viel lohnenderes Ziel für seine Wut gefunden zu haben als Hermione.

~*~*~*~

Snape starrte zurück. Eindeutig war er mit der Art und Weise der Antwort nicht zufrieden. Ganz offensichtlich... Draco probte also den Aufstand? Das konnte er haben. Gerne doch.

„Mr Malfoy. Ich verbitte mir diese Unverschämtheit von jemandem wie dir.“, begann er und richtete sich noch ein bisschen weiter auf. Sein Blick war furchterregend und Ron schloss etwas dichter zu Hermione auf.

„Sir, wir haben erfahren...“

„Schweig, Granger!“, blaffte er sie an. „Ich habe Draco Malfoy gefragt.“ Und seine Lippen verzogen sich zu einem leichten, süffisanten Grinsen.

~*~*~*~

„Sie haben nichts weiter gefragt.“ Draco zog eine Augenbraue hoch und war gerade sehr dankbar dafür, dass Blaise ihn stützte. „Ihre Antwort habe ich Ihnen schließlich schon gegeben. Und ich finde sie immer noch sehr passend.“

Er konnte deutlich spüren, wie Blaise neben ihm vor Entsetzen aufkeuchte und seine Fingernägel in seinen Arm grub. Das hatte der Blonde gerade nicht wirklich zu antworten gewagt, oder?

~*~*~*~

Snapes Grinsen wurde noch ein bisschen breiter, eine seiner Augenbrauen hob sich. Wie nett, er wollte spielen... War doch immer wieder erfrischend, wenn man einen Gegner hatte, der zwar schwächer war, aber dafür seine Grenzen nicht kannte.

„Ich seh schon, ich werde...“

„Mr Malfoy, hüten Sie ihre Zunge, wenn Sie das hier nicht ganz alleine machen wollen.“, mischte sich plötzlich McGonagall mit strenger Stimme ein. „Miss Granger. Erklären Sie.“

Das Mädchen nickte eifrig, während Snape nach einer winzigen Pause, in der er McGonagall mit einem misstrauischen Blick bedacht hatte, wieder Draco fixierte. Das Schöne an der Position als sein Hauslehrer war, dass er ihm nahezu unbegrenzt zur Verfügung stand... Er würde diese Unverschämtheit sicher nicht ungestraft lassen.

„Wir haben erfahren, dass an der Schule ein reger Handel mit Fotos von bestimmten Personen floriert.“, begann das Mädchen. „Und da...“ Sie schoss einen kurzen Blick nach hinten. „...kam es zum Streit. Wir haben also die Fotos gerufen, um zu beweisen, wer häufiger...“

Ron hinter ihr wurde rot. Sie log doch sonst nicht so gedrückt! Wie wollte sie sie denn nur aus dieser Misere reißen?

~*~*~*~

Draco erwiderte Snapes Blick unnachgiebig, wofür Blaises Griff noch einen Tick fester wurde. Der Schwarzhaarige ahnte, dass sich Draco gerade um Kopf und Kragen brachte...

„Ein Fotohandel?“ McGonagall bedachte Hermione mit einem skeptischen Blick. „Nun, wir werden der Sache nachgehen. Und Sie werden in der Zwischenzeit dieses Chaos hier beseitigen. Im Erdgeschoss in dem ersten Klassenraum. Schaffen Sie die Fotos dorthin und sortieren Sie sie. Ihre Besitzer werden morgen früh ihre Bilder zurückhaben wollen. Sie haben also noch genügend Zeit.“ Ihr Blick huschte über die fünf Schüler. Gryffindors und Slytherins... Diese Kombination gab erfahrungsgemäß doch nur Ärger. Warum konnten die Schüler nicht endlich mal vernünftig sein? „Außerdem gibt es dreißig Punkte Abzug für jeden von Ihnen. Wegen eines unentschuldbaren Eingriffs in die Privatsphäre anderer.“ Die Augen der Lehrerin fixierte sie noch einmal einen nach dem anderen. „Und jetzt fangen Sie an.“

~*~*~*~

Hermione seufzte. War ja klar gewesen. Harte Strafe. Und die Sortiererei würde sie unter Garantie mehr als den heutigen Tag kosten, selbst wenn sie zu fünft waren. Klasse. Wirklich.

„Professor McGonagall hat da noch eine Kleinigkeit vergessen.“, mischte sich wieder Snape ein. „Das Sortieren ohne Zauberstab, damit das klar ist.“

„Das hätte er jetzt nicht extra sagen brauchen.“, murrte Ron leise.

„Weasley, was gibt's da zu meckern?“

„Nichts!“, rief der Rotschopf hastig. „Alles klar. Ohne Zauberspruch sortieren.“

Snape knurrte. „Gerade erst wieder da und schon macht er so ein Chaos. Typisch Weasley!“ Damit drehte er sich um und ging, überließ es McGonagall, die Aufsicht zu führen.

Hermione seufzte. „Also dann. Helft mit. Wingardium Leviosa!“

~*~*~*~

Draco warf Snape noch einen giftigen Blick zu, ehe er nach seinem Zauberstab hangelte und mithalf. So, wie er das einschätzte, würde das allein zwei bis drei Stunden dauern, ehe sie alle Fotos überhaupt wieder im Schloss hatten. Der Umstand, dass sie natürlich von den anderen Schülern gehässig und voller Schadenfreude beobachtet wurden, trug nicht gerade dazu bei, dass die Arbeit einfacher oder angenehmer wurde...

Als sie die erste Ladung in den Klassenraum brachten, riss Blaise das Fenster auf und drückte Draco einen Augenblick später auf die Fensterbank. „Du bleibst hier. Es bringt schließlich nichts, wenn du uns da draußen umkippst. Du nimmst hier die Fotos an und schubst sie in den Raum. Geht schneller.“

Damit flitzte der Schwarzhaarige auch schon wieder nach draußen. Draco zuckte mit den Schultern. Wenn er meinte...

Gute zweieinhalb Stunden später befanden sich zumindest sämtliche Fotos in dem Klassenraum. Immerhin. Jetzt standen sie nur vor dem Problem, dass sie die Bilder noch sortieren mussten...

~*~*~*~

Hermione seufzte einmal, als sie den Papierberg sah. „Toll. Und ich darf nicht mehr in die Bibliothek. Woher sollen wir wissen, wem welches Foto gehört?“, murrte sie. Warum hatte sie eigentlich nicht schon längst einen Zauber für solcherlei Notfälle gesucht? War das denn nicht eine der beliebtesten Strafen der Lehrer, die Schüler zum Sortieren von diversen Dingen zu verdonnern? Sie könnte sich gerade selbst abmurksen.

~*~*~*~

„Hm...“ Blaise legte die Stirn in Falten. Er hatte da eine Idee... War nur die Frage, ob er den Zauber richtig zusammenbekam. Es war schon eine Weile her, dass er ihn das letzte Mal gebraucht hatte... „Ich habe da eine Idee... Hoffen wir mal, dass es klappt.“ Der schwarzhaarige Slytherin zückte seinen Zauberstab und richtete ihn auf das Fotochaos, das den gesamten Raum anfüllte.

„Hatte Snape nicht gesagt, dass wir zum Sortieren keine Magie verwenden sollen?“, warf Pansy ängstlich ein.

„Ich verwende auch keine Magie für das Sortieren, sondern nur um uns zu sagen, wem was gehört...“ Blaise grinste sie zuversichtlich an. „Synedrus Scribero!“

Ein goldener Strahl ergoss sich aus seinem Stab und wirbelte den Fotohaufen durcheinander. Pansy fing eines der Bilder auf und drehte es auf die Rückseite. ‚Hannah Abbot‘ stand dort in geschwungener, goldener Schrift.

„Genial!“ Pansy strahlte Blaise an, doch dieser war schon einen Schritt weiter. Er winkte mit dem Stab einige Tische heran und stellte sie hufeisenförmig auf. „Darauf sortieren wir die Bilder. Schön für jeden Schüler und jeden Lehrer ein Stapel...“ Der mittlere Tisch war somit für den aktuellen Haufen, die Tische an den Seiten für die Stapel. Er atmete tief durch. „Also dann, packen wir es an.“

Und während Pansy schon den ersten Schwung Fotos auf den Sortiertisch wuchtete,

trat der Junge zu Draco hinüber, der noch immer auf der Fensterbank saß und nicht so wirklich in dieser Welt zu sein schien. Blaise drückte ihm den Beutel mit dem verbliebenen Abendessen in die Hand. „Und du, Malfoy Junior, machst es dir jetzt zur Hauptaufgabe, etwas zu essen. Du hast heute bis auf den Apfel und die Schokolade nichts angerührt, oder?“

Draco zuckte mit den Schultern. „Ist doch egal...“

„Nein, ist es nicht. Und deinem Kreislauf wird es besser gehen, wenn du endlich etwas isst, du Idiot.“ Er wandte sich abrupt ab und widmete sich nun auch der Fotosortieraktion. Claire krabbelte aus seiner Umhangtasche auf den Tisch und verschwand unter den Bildern. Zumindest ihr schien das bunte Chaos zu gefallen.

~*~*~*~

Hermione pfiff bewundernd durch die Zähne. „Genialer Zauber.“, sagte sie anerkennend und fügte dann noch hinzu: „Bring mir den bei Gelegenheit mal bei.“ Und schon trug sie ihren Teil dazu bei, die Aufgabe zu vereinfachen, indem sie auf den Tischen Buchstaben anbrachte, bevor sie es Pansy nachtat, die schon die ersten Bilder sortierte. Weit kam sie nicht.

„Was ist das denn für ein Foto?“, fragte sie und hielt ein Bild hoch. Schwimmendes Mädchen, kein Oberteil, schwarze Haare, definitiv chinesisch... Nur die wirklich freizügigen Stellen gab sie nie frei, während sie auf dem Rücken durch die sachten Wellen paddelte... „Cho Chang... Wann hat er das gemacht?“ Allmählich bekam sie ein mulmiges Gefühl. Was tat Colin Creevey eigentlich in seiner Freizeit? Spionierte er sie alle aus? Wenn er solche Fotos machen konnte, dann war er wirklich gut. Vor allem, weil sie offenbar davon nichts mitbekommen hatte...

~*~*~*~

„Nenn mich ruhig gemein, aber wenn sie sich so zeigt, muss sie damit rechnen... Wäre ja was anderes, wenn das im Mädchenschlafsaal wäre.“, gab Pansy zu Antwort, während sie die nächsten zehn Fotos für ihre Besitzer beiseite legte. Dann verharrte sie. Allein die nächsten sechs Bilder zeigten dreimal Draco. „Ich finde aber, es gibt einige Bilder, die wir besser aussortieren sollten... Die unfreiwilligen gehören definitiv dazu. Danach fragen wird garantiert keiner.“, entschied sie. Mit einem kurzen Wink des Zauberstabs war der Papierkorb bei ihnen. „Und die anderen Bilder, die... weniger verfänglich sind... Was sollen wir damit machen?“ Sie fühlte sich etwas hilflos.

„Nun, wenigstens die von uns können wir aussortieren... Claire? Was hast du denn da?“ Blaise nahm der Schildkröte das Bild ab. „Oh.“

Harry erkannte er darauf sofort - auch ohne die Brille. Aber bis auf ein Handtuch hatte er nichts an... Und die nassen Haare verrieten nur zu deutlich, dass er gerade aus der Dusche gekommen war.

~*~*~*~

Neugierig geworden kam Ron näher. Seit sie hier zusammen arbeitete, fühlte er sich zunehmend nicht mehr so unwohl und irgendwie... waren sie doch alle ganz nett, oder? Und besonders Blaise schuldete er irgendwie noch eine Entschuldigung... Vielleicht.

Jetzt wurde sein Grinsen breiter. „Hey, das ist doch... Wie hat dieser Halunke denn

das gemacht?", fragte er laut und lachte. Alles in allem war es wirklich gut getroffen. Der Traum eines jeden Mädchens... „Na, wenn Harry das sieht, dann geht der an die Decke.“

Hermione kam ebenfalls zu Blaise und ihre Augen weiteten sich. War denn das zu fassen? „Vergiss den Papierkorb, Pansy.“ Und schon entzündete sie den Kamin. „Aber ich frage mich doch, von wem das Bild ist. Ich meine... sie hassen ihn. Sie hassen auch Draco und trotzdem sind hier überall Bilder von den beiden. Sie schneiden sie, beschimpfen sie, aber tragen Fotos mit sich rum... Das ist doch nicht normal!“

~*~*~*~

Blaise zuckte mit den Schultern. „Sagen wir es so: Mädchen sind verrückt.“ Er erntete einen bösen Blick von Pansy und einen Piekser in die Seite. „Na ja... Die beiden sind trotzdem irgendwie beliebt. Sie sehen gut aus und irgendwie scheinen sie ja doch ein paar Herzen erobert zu haben... Von wem auch immer. Außerdem ist Rebellion immer interessant.“ Er zuckte mit den Schultern. „Nur traut sich offenbar niemand, dazu zu stehen... Außerdem - ein Großteil der Bilder ist definitiv vom letzten Schuljahr und da hatte Harry eine deutlich andere Position als jetzt. Und Draco... Der ist noch genauso. Und irgendwie scheinen ihn die Mädels noch interessanter zu finden, seit er als schwul gilt.“ Er zuckte erneut die Achseln. „Hat wohl was mit einem gewissen Missionarwillen zu tun.“

„Oder mit einem gewissen Wahnsinn...“ Draco war - mittlerweile neugierig geworden - hinter den Schwarzhaarigen getreten und nahm ihm das Bild aus der Hand. Seine Miene war unbewegt, während er es betrachtete. „Creevey kann sich dafür auf was gefasst machen...“, sagte er leise, wandte sich ab und ging zum Fenster zurück.

~*~*~*~

Hermione zwang sich zu einem Lächeln, als sie ihm nachsah. Diese Drohung... die war nicht leer. Nicht halb so leer, wie sie wohl vermutete... Vielleicht sollte sie Colin warnen...

„Vergiss es, Mione.“ Ron klopfte ihr auf die Schulter. „Nach dem, was ihr mir erzählt habt, hört er dir eh nicht zu.“ Er lachte. „Und wenn Harry das hier sieht, dann ist der Junge eh dran.“

Sie blickte unglücklich zurück. Klar, er hatte Recht. Das machte es aber nicht besser. Langsam machte sie sich wieder ans Sortieren, nachdem sie das Bild von Cho auf den schon jetzt ziemlich großen Stapel eines Hufflepuffsiebtklässlers legte. Bild um Bild. Und dabei kamen Dinge zum Vorschein, die sie wohl nie erwartet hatte. Seamus sammelte auch Bilder. Von freizügigen Mädchen. Ginny hatte eines von Harry, wie er schlafend im Bett lag. Neville trug ein Foto von Dumbledore mit sich, wie er mit McGonagall tanzte...

Und dann fand sie James und Lilly Potter, die winkend vor einem großen Haus standen. Sie begann weich zu lächeln. „Selbst seine Bilder sind hier mit drin.“, sagte sie verträumt. „Schau, Ron. Besser, wir legen sie zur Seite, damit sie nicht wieder verloren gehen.“

~*~*~*~

Harry unterdessen lag auf dem Bett, in dem er die letzte Nacht auch schon geschlafen

hatte. Ohne nachzudenken hatte er dieses Zimmer heraufbeschworen, hatte es nicht einmal registriert. Irgendwo zwischen dem Erdgeschoss und dem dritten Stock hatte er angefangen zu weinen, hatte es auch nicht mehr unterdrückt, war einfach nur den herabströmenden Schülern ausgewichen, die wissen wollten, was da draußen los war. Er hatte die Lehrer ja gesehen, aber er hatte es nicht geschafft, umzukehren. Später. Aber nicht zu diesem Zeitpunkt.

Endlich waren die Tränen versiegt, von denen er nicht einmal wusste, warum er sie weinte. Er hatte doch eben noch so etwas wie Erfüllung verspürt. Als sie gemeinsam gezaubert hatten. Es war schöner und größer gewesen als sonst, viel besser und intensiver. Wenn er die Augen schloss, dann konnte er noch immer das Muster in den grauen Augen in allen Einzelheiten erkennen.

Der Gedanke trieb die Tränen wieder zurück und er schluchzte erneut, weil er diesen Moment verloren hatte. Er hatte es einfach nicht geschafft, ihn zu halten! Bescheuertes Vieh! Dazu tat sein Fuß noch immer weh. Die Flucht hatte er ihm nicht verziehen.

Aber was kümmerte es ihn? Draco... war jetzt sicherlich sauer auf ihn. Er hatte sein Versprechen gebrochen. Er war weggelaufen, obwohl er es doch nie wieder hatte machen wollen, damit er ihm nicht wehtat. Aber... es war doch besser so gewesen. So hatte er ihn immerhin nicht einfach geküsst, wie er es sich gewünscht hatte. Wie er es für einen kurzen, blanken Moment einfach hatte tun wollen. Da war es doch besser, wenn er sein Versprechen brach.

Oder?

Er kauerte sich ganz klein zusammen. Ganz klein. Als wolle er in dem großen Bett verschwinden. Als wolle er sich auflösen. Trotzdem hatte er ihm sicherlich wehgetan. Er war ein Idiot.

Erst eine halbe Stunde später schaffte er es wieder, sich zu bewegen. Seine selbstzerfleischenden Gedankengänge waren durch einen anderen überlagert worden: Sie waren jetzt gewiss dabei, eine Strafe auszubaden und er... Er ließ sie alle im Stich.

Er war ein wirklich schlechter Freund.

Langsam erhob er sich, hockte auf dem Bett. Sein Kopf war am Platzen vom vielen Weinen und er fühlte sich wie eine Wasserleiche völlig aufgepusen. Hermiones Zauber... hatte er vergessen. Also Wasser... Dann sollte er zu ihnen gehen...

Nach einem kurzen Gang zum eingebauten Klo, wo er sich Wasser ins Gesicht spritzte, bevor er feststellte, dass eine Komplettkopfdusche sinnvoller war, holte er die Karte des Rumtreibers heraus und suchte nach seinen Freunden. Als er sie endlich fand, bestätigte sich sein Verdacht, dass sie eine Strafarbeit erhalten hatten, denn weshalb hätten sie sonst in einem Klassenraum aufeinanderhocken sollen?

Seufzend schlug er die Karte wieder zu, ließ ihren Zauber erlöschen und warf sich den Tarnumhang wieder über. Er sollte sich nicht drücken. Das war nicht fair...

~*~*~*~

Draco hatte das Bild stillschweigend in seiner Tasche verschwinden lassen und lehnte den Kopf erschöpft gegen das kühle Glas. In seinem Kopf herrschte nichts als Chaos. Und er war müde... So müde und kaputt. Aber er würde nicht schlafen. Eigentlich hätte er dort drüben ja mithelfen müssen, aber Blaise hatte schon recht... Dazu war er doch gar nicht in der Lage.

Erbärmlich. Von diesem kleinen Ausflug zitterte sein Körper ja schon wie verrückt. Er

seufzte leise und griff nach dem Beutel, den er vorhin nicht weiter angerührt hatte. Er zog ein Brötchen hervor und betrachtete es kritisch. Vielleicht war Essen doch eine ganz gute Idee...

„Es sind wirklich alle Fotos aus dem Schloss, nicht wahr?“, fragte Blaise leise, während er kurz Harrys Eltern betrachtete. Nett sahen sie aus. Seinem Vater sah Harry wirklich zum Verwechseln ähnlich.

„Scheint so...“ Pansy schob wieder einige Bilder auf die Draco- und Harry-Haufen. Eine halbe Stunde später machte sie eine Feststellung. „Also, Harry und Draco befinden sich definitiv in den Top Ten. Du auch Blaise.“ Sie winkte grinsend mit einem Stapel Bilder, von denen mindestens die Hälfte vom Slytherintraining stammte. „Außerdem noch fünf Siebtklässler und die Weasley-Zwillinge... Mal sehen, ob wir den Schnitt halten.“ Ihre Stimme triefte nur so vor Ironie und Galgenhumor.

~*~*~*~

„Ja, nur dass Fred und George ausnahmslos lachenderweise zu sehen sind. Von ihnen gibt es außer diesen und den Quidditchbildern keine obszönen oder so was.“, stimmte Hermione mit ein.

Ron grummelte vor sich hin. Und dann stieß er plötzlich einen Schrei aus. „Ich habe ein Bild von Cedric gefunden! Der... der ist auch noch immer da! Schaut, er hält dieses komische Drachenei hoch!“ Im nächsten Moment verschwand er in dem Papierhaufen und wühlte darin herum, dass alle durcheinander flogen. Irgendwie... suchte er da ein ganz bestimmtes Bild...

„Ron!“ Hermione war mit diesem Chaos nicht wirklich einverstanden, doch da tauchte Ron auch schon wieder auf. Den ganzen Arm voller Bilder lief er zu seiner Freundin und zeigte sie ihr.

„Der Kerl geht zu weit!“ Auf dem Bild war Moody zu sehen, wie er ein Frettchen hielt. Auf dem nächsten die tiefendnasse Hermione, wie sie in Victor Krums Armen lag. Dann ein paar Mädchen mit Nudeln in den Haaren bei einer Essensschlacht. Hagrid tanzend mit dem Walross von Schulleiterin der Beauxbatons... Und so ging es weiter. All diese Bilder waren weit unter der Gürtellinie und sie beschränkten sich nicht auf bestimmte Personen. Das letzte zeigte Harry im Ring des Labyrinths mit Cedrics Leiche in den Armen.

„Sein Glück nur, dass er die nicht verteilt hat...“, knurrte der Rotschopf... „Aber warum er sie aufbewahrt... Damit kann er die halbe Schule erpressen!“

~*~*~*~

„Ich würde sagen, die lassen wir heimlich, still und leise verschwinden. Können ja versehentlich im See gelandet sein.“, entschied Blaise. „Oder aber wir übergeben sie den Lehrern. Als Beweis.“ Das Frettchenbild... Er drehte es in den Fingern. Warum konnte Draco eigentlich nicht immer so nett und harmlos sein wie in dieser Verwandlung?

Komisch... Über das Ereignis hatte er nie gesprochen. Mit keinem Wort... Noch nicht einmal zornig über Moodys Anmaßung.

„Gegen die Bilder von Cedric kann man ja nichts sagen...“ Pansy drehte das Bild um, das den Verstorbenen mit dem Drachenei zeigte. „Seine Freunde haben eben noch Erinnerungen an ihn...“ Das Bild gehörte tatsächlich einem seiner engeren Freunde. „Aber das in dem Labyrinth. Das ist gemein...“

~*~*~*~

„Wir werden sie verschwinden lassen. Unauffällig. Und dann bekommt Dumbledore sie oder McGonagall. Ich will nicht, dass dieses...“ Sie sparte die ihr auf der Zunge liegende Bemerkung aus. „...noch mal irgendwie auf die Idee kommt, überhaupt noch zu fotografieren!“

Ron nickte nur. Das sah er ganz genauso.

Dann schoss Hermiones Kopf ganz plötzlich hoch. „Ron, weg damit. Harry kommt! Das muss er nicht sehen, sonst ist er gleich wieder weg!“

Keine fünf Sekunden später wurde die Tür geöffnet und Harry schob seinen Kopf zur Tür herein. Er sah ziemlich zerknirscht aus, wilder als sonst. „Äh... Hallo...“ Fragend blickte er von einem zum anderen, um sich eine Bestätigung abzuholen, dass er hier überhaupt noch willkommen war. „Sorry, dass ich weg bin... war ein Kurzschluss.“

Hermione lächelte. „Schon gut. Wenigstens kommst du jetzt, um zu helfen. Komm rein.“

Ron winkte ebenfalls freundlich, woraufhin er seinen Blick zu Pansy schweifen ließ, die in der Reihe als nächstes kam.

~*~*~*~

„Wir können deine helfenden Hände wirklich gebrauchen...“ Pansy lächelte Harry zur Begrüßung zu, während Blaise stillschweigend nickte und sich an den nächsten Stapel machte. Claire war wieder irgendwo in dem Haufen verschwunden.

Draco hatte nur kurz aufgesehen, als der Gryffindor hereinkam. *Kurzschluss*. Er schnaubte leise und sah wieder aus dem Fenster. Er wollte gar nicht drüber nachdenken. Nicht über sich, nicht über Harry, über überhaupt nichts.

Mittlerweile hatte er immerhin schon zwei Bissen von dem Brötchen heruntergebracht. So langsam war er fast stolz auf sich. Leider änderte das nichts daran, dass er Magenschmerzen hatte und ihm langsam schlecht wurde. Auch Kreislauf? Oder doch eher psychische Belastung? Klasse.

Es gab Augenblicke, da hasste er sein Leben.

~*~*~*~

Harry war erleichtert, trat ein und schloss wieder die Tür. Den Tarnumhang stopfte er in seine Tasche, bevor er allen kurz zunickte und dann direkt zu Draco ging. Es kostete ihn fast all seine Selbstbeherrschung und was davon übrig war, das ging dafür drauf, dass er seinen Fuß nicht entlastete. Die Schildkröte hatte wirklich gut getroffen, aber das hieß nicht, dass er den anderen noch mehr Kummer bereiten würde. Er würde sich gleich beteiligen, aber vorher...

„Draco, es tut mir Leid. Ich hab nicht nachgedacht.“, sagte er leise, damit es nicht alle verstanden. Entschuldigungen waren nicht unbedingt seinen Stärke. „Ich wollte... nicht weglaufen. Und dann habe ich es doch gemacht und mein Versprechen gebrochen... Ehrlich. Ich... wollte dir nicht wehtun.“ So hatte er es aufgefasst, als Draco sich abgewandt hatte. Verletzung. Wie auch er bei Verletzung reagieren würde. Abwenden und ignorieren...

~*~*~*~

